

Protokoll

25. Jahreshauptversammlung

Online via Zoom, am 23. April 2021



Anwesenheitsliste der Stimmberechtigten

Stimmberechtigte aus den Pfarren (23)

Anna Fend (Altach)
Anna-Maria Lau (Dornbirn Oberdorf)
August Reis (Wolfurt)
Barbara Grafenauer (Meiningen)
Christof Wieland (Rankweil)
Daniel Sahler (Dornbirn Schoren)
Elisabeth Koch (Feldkirch Nofels)
Ewald Unterhofer (Feldkirch Nofels)
Franziska Grabher (Lustenau Kirchdorf)
Jana Bilgeri (Lustenau Kirchdorf)
Julian Bitsche (Nüziders)
Laura Pfefferkorn (Mittleres Montafon)
Lea Wachter (Altach)
Lea-Sophie Knobelspieß (Mittleres Montafon)
Magdalena Lau (Dornbirn Schoren)
Marcus Reymendt (Nenzing)
Nicolai Raid (Wolfurt)
Nina Müller (Meiningen)
Simon Friedle (Bludenz HI. Kreuz)
Teresa Denifle (Rankweil)
Theresa Hirschbühl (Riefensberg)
Valentin Ott (Feldkirch Altenstadt)
Celina Egger (Nenzing – technische Probleme)

Stimmberechtigte aus dekanatlichen Teams (2)

Martin Müller (Rankweil)
Susi Müller (Rankweil)

Stimmberechtigte der Jungen Kirche (11)

Andrea Gollob

Christine Schmidle

Corinna Peter

Judith Zortea

Marcelo Silveira Bubniak

Mona Pexa

Nadja Handlechner

Sabrina Wachter

Silvia Berger

Stefanie Krüger

Susanne Schaudy

Leitungsteam (6)

Brigitte Dorner

Fabian Jochum

Sandro Wolf

Simon Nesensohn

Tabea Lenz

Theresia Egle

Ehrenmitglieder (4)

Cornelia Köchle

Daniel Furxer

Lukas Köb

Maria Hämmerle

1) Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Sandro Wolf eröffnet die 25. Jahreshauptversammlung um 18:08 Uhr. Er freut sich, dass, trotz allem, so viele dabei sind und begrüßt die Mitglieder und Ehrenmitglieder der Katholischen Jugend und Jungschar Vorarlberg. Sandro erklärt kurz wie der heutige Abend abläuft. Alle Stimmberechtigten können über das Tool openslides abstimmen. Wortmeldungen bitte über Zoom per „Handhebe – Funktion“. Er bedankt sich bei Marcelo und Thaddäus für die technische Vorbereitung und bei Simon für die Vorbereitung der Anträge. Sandro weist auch darauf hin, dass die Sitzung aufgezeichnet wird. Das Leitungsteam freut sich, dass es heuer 3 Bewerber/innen für den Vorsitz gibt. Sandro fragt, ob sich spontan noch jemand berufen fühlt, sich aufstellen zu lassen? Niemand meldet sich.

Einige eingeladene Gäste entschuldigen ihr Kommen: Bischof Benno Elbs, Claudia Teichtmeister, Vera Walser und Thomas Müller.

2) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sandro erklärt kurz, wie openslides funktioniert und bittet darum, immer auf anwesend bzw. abwesend zu stellen, je nachdem, ob man vor dem Computer sitzt oder nicht. Somit stimmt dann auch die Anzahl der Stimmberechtigten mit der Anzahl der abgegebenen Stimmen überein. Die Stimmenanzahl beträgt 44.

3) Genehmigung der Tagesordnung, Kenntnisnahme des Protokolls der JHV 2020

Sandro stellt den Antrag, bei der Tagesordnung zwei Änderungen vorzunehmen. Punkt 11 (spiritueller Input mit Fabian Jochum) soll gestrichen werden und im Anschluss an die Jahreshauptversammlung stattfinden. Die zweite Änderung betrifft den Punkt 4 (Bericht Rechnungsabschluss 2020 und Entlastung der Kassierin). Dieser soll unbenannt werden in Rechnungsabschluss 2020 und Entlastung des Leitungsteams. Die Änderung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll wurde allen nach der Jahreshauptversammlung 2020 digital zugeschickt, sowie im letzten Informationsmail vor der Jahreshauptversammlung 2021 verlinkt. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll vom Vorjahr und der Antrag zur Kenntnisnahme wird mit 42 Dafür-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

4) Bericht Rechnungsabschluss 2020 und Entlastung des Leitungsteams

Rechnungsabschluss 2020

Aufwendungen



	2020	2019
Personal/Honorare	18.281,63	45.788,02
Behelfe	7.151,13	1.618,49
Veranstaltungen	40.451,35	71.053,01
Abschreibungen AV	6.575,06	9.449,74
Steuern/Gebühren	1.520,12	3.008,26
Instandhaltungen	2.581,83	4.491,93
Reisespesen	11.617,38	12.279,22
Förderungen	27.938,26	49.378,51
Fortbildungen/Tagungen	582,16	1.973,87
Sonst. Sachaufwand	47.840,67	73.729,21
Zuw. an Rücklagen	50.864,51	13.768,35
Summe Aufwand	215.404,10	286.538,61

Personal/Honorare: Aufgrund von Corona gab es 2020 bedeutend weniger Veranstaltungen, was sich vor allem bei den Honoraren bemerkbar gemacht hat.

Behelfe: Hier gab es eine Erhöhung durch den Einkauf von MNS-Masken für die Sternsingeraktion 2021.

Abschreibung AV: Der Renault Trafic Bus wurde dieses Jahr auf EUR 1,00 abgeschrieben. Noch ist er fahrtüchtig und die Reparaturen sind vertretbar.

Reisespesen: Weil die Israel Reise im letzten Jahr abgesagt wurde, mussten die Teilnehmerbeiträge, welche im 2019 einbezahlt wurden, im Jahr 2020 wieder zurückbezahlt werden. Deshalb der verhältnismäßig hohe Betrag.

Förderungen: Da es 2020 kaum Aktivitäten gab, gingen die Förderanträge merklich zurück.

Zuw. Rücklagen: Dieses Jahr konnten wir die RL für Autos sowie die RL für Subventionsausfälle um ca. EUR 50.000 erhöhen.

Rechnungsabschluss 2020

Erträge

	2020	2019
David Verkauf	127,17	395,85
Behelfe/Davidino Verkauf	3.343,56	2.920,48
Veranstaltungserlöse	19.600,00	53.345,00
Subventionseinnahmen	167.226,00	169.844,87
Sonstige Erträge	24.593,47	58.217,68
Zins- u. Kapitalerträge	513,90	1.814,73
Summe Erträge	215.404,10	286.538,61

Auch bei den Erträgen sieht man meist überall einen Rückgang. Außer bei den Subventionseinnahmen, welche im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr eingegangen sind.

Rechnungsabschluss 2020

Bilanz

	2020	2019
Aktiva:		
Anlagevermögen	126.938,59	135.050,80
Umlaufvermögen	418.299,50	280.404,10
Summe	545.238,09	415.454,90
Passiva:		
Rücklagen	449.719,49	398.854,98
Verbindlichkeiten	95.518,60	16.599,92
Summe	545.238,09	415.454,90

Aktiva: Das Anlagevermögen hat sich aufgrund der Abschreibungen reduziert. Das Umlaufvermögen hat sich aufgrund des Standes auf dem Girokonto erhöht.

Passiva: Wie bereits erwähnt, konnten die Rücklagen für die Autos sowie die Subventionsausfälle (Land Vorarlberg, Diözese) erhöht werden. Da die Subvention 2021 vom Land bereits im Dezember 2020 überwiesen wurde, musste eine Abgrenzung vorgenommen werden, welche in den Verbindlichkeiten ersichtlich ist.

Es wurde kein Mangel festgestellt. Der Bericht kann bei Nadja Handlechner eingesehen werden.

Ab jetzt sind 45 Stimmberechtigte anwesend.

Sandro stellt den Antrag: Genehmigung des Rechnungsabschlusses

Dafür: 44 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

Ab jetzt sind 46 Stimmberechtigte anwesend.

Sandro stellt den Antrag auf Entlastung des Leitungsteams

Dafür: 44 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

Das Leitungsteam ist somit entlastet.

5) Wahl der Rechnungsprüfer

Alle zwei Jahre stehen Neu- oder Wiederwahlen an. Karl Studer und Norbert Huber stellen sich für weitere 2 Jahre zur Wahl.

Sie wurden wie folgt gewählt:

Dafür: 45 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

Lukas Köb fragt, ob die beiden bei der nächsten Jahreshauptversammlung dabei sein können. Leider kennt man sie im Verein nicht, obwohl sie seit Jahren die Rechnungsprüfer sind.

Brigitte Dorner merkt an, dass sie dieses Anliegen gerne weitergibt.

6) KJ&JS Franziskus (Pfarrprojekte)

Tabea Lenz bedankt sich bei allen Pfarren, die ihre Online-Projekte eingereicht haben.

Ein großer Dank auch an Marcelo, Thaddäus und Andrea, die ein tolles Video zusammengestellt haben.

KJJS Wolfurt

Ganz traditionell wird in Wolfurt alljährlich am Gründonnerstag Brot gebacken. Auch letztes Jahr hat dies stattfinden können, nämlich online über Instagram. Dazu hat es von den Leiter/innen Erklärungen für die Brotzubereitung und Brotherstellung gegeben. Es freut uns, dass auch während Corona Klassiker im KJJS Jahr durchgeführt worden sind.

KJJS Lustenau Kirchdorf

Ausdauer haben die Lustenauer das letzte Jahr demonstriert. Gruppenleiter/innen haben ihre wöchentliche Gruppenstunde fast durchgehend online durchgeführt. Neben vielen verschiedenen Spielen wie Skribble oder Wer bin ich? sind im Advent auch Weihnachtskarten gebastelt worden. Eure Begeisterung und euer Engagement beeindruckt uns wirklich sehr.

Rankler Minis

Advent-Challenge hieß es letztes Jahr in Rankweil. 7 ganz unterschiedliche Challenges haben die Rankler Minis über Instagram und über ihre Homepage mit ihren Minis durchgeführt. Ein Highlight war ein Rezeptvideo und Zutaten to go für die "Original Ministranten Schoko Cornflakes". Ihr habt damit einen kreativen Weg der Interaktion mit Kindern und Jugendlichen aufgezeigt und das freut uns.

Minis Nenzing

Die Nenzinger Minis haben dieses Jahr im Jänner eine Mitmach-Challenge unter dem Motto „Nenzinger Minis im Schnee“ gestartet. Es war kalt, aber auch seeeeehr lustig und alle hatten großen Spaß. Das Highlight war, dass sogar ehemalige Ministrant/innen und Minileiter/innen mitgemacht haben und ein paar neue Kids dabei waren. Uns freut es, dass ihr so aktiv seid.

Bregenz Mariahilf

In Bregenz Mariahilf wurden online Osterkerzen gebastelt. Es ist kaum zu glauben, aber unter Anleitungen von den Jungscharleiter/innen sind 40 Stück entstanden, die nach einem Gottesdienst an die Kirchenbesucher/innen verkauft wurden. Mit dem Erlös werden alle gemeinsam etwas unternehmen. Es ist schön, zu sehen, wie begeistert ihr eure Bastelidee umgesetzt habt.

Meiningen

Auch in Meiningen wagte man sich aufs Online-Terrain. Ein lustiger Spieleabend mit Stadt-Land-Fluss und Skribble sowie Unterstützung aus Wien, hat für angestrengte Bauch- und Gesichtsmuskeln gesorgt. Miteinander reden und Spaß haben stand dabei im Vordergrund. Wir finden es super, dass auch ihr das Experiment, online was anzubieten und auszuprobieren, gestartet habt und positive Erfahrungen machen durftet.

Feldkirch Altstadt-Levis

„Außergewöhnliche Zeiten brauchen außergewöhnliche Maßnahmen.“ Das haben sich die Minis von Feldkirch Altstadt – Levis gedacht und zu Ostern 2020 ein Projekt zum Ministrieren-Üben kreiert. Dabei sind zu Hause selber Szenen vom Üben gedreht worden, die dann zu einem gemeinsamen Video mit selbstgeschriebenem Lied geschnitten wurden. Uns bereitet das Video jedes Mal eine Freude beim Anschauen, da es zeigt, wie viel Spaß der Ministrant/innen-Dienst machen kann.

Dornbirn Schoren

Für die nötige "Happiness" in der Weihnachtszeit 2020 haben Jugendliche Musiker/innen ein Musikvideoprojekt auf die Beine gestellt. Gemeinsam haben sie eine Coverversion des bekannten Weihnachtshits "Shake up Christmas" von Train gedreht. Wir können es euch sagen – uns haben die Weihnachtsgrüße der Pfarre Dornbirn Schoren, Bruder Klaus uns vor Weihnachten wirklich ein breites Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Seelsorgeraum Dornbirn

Der Seelsorgeraum Dornbirn hat es gewagt. Und mitgemacht. Bei der Jerusalema Dance Challenge. Sogar in der Faschingsedition. Über ein Lernvideo hat jede/r zu Hause üben können und seinen/ihren Teil des Tanzvideos einsenden können. Das entstandene Video wurde als Faschingsgruß an alle Minis & Jungschärler verschickt. Nicht nur eure Tanzmoves begeistern uns, sondern auch eure Kreativität in der Umsetzung von verschiedenen Ideen im Seelsorgeraum Dornbirn.

Die Einsendungen wurden schon belohnt mit 50 € in bar bzw. einem 100 € - Gutschein für unsere Hütten.

7) Information des Leitungsteams

Brigitte informiert:

Wir wollen das Thema Gewaltschutz wieder aufgreifen. Wie bei der letzten Jahreshauptversammlung angekündigt, möchten wir eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gründen. Leider konnte diese aufgrund von Corona noch nicht starten. Das Thema ist aber sehr wichtig und wir wollen dranbleiben.

Das Thema Gewaltschutz ist uns ein Herzensanliegen, damit sich Kinder bei uns in der Kirche und in der Pfarre sicher fühlen.

Gewaltprävention ist sehr wichtig. Wie geht die Kirche damit um? Es ist nicht nur ein Thema der Vergangenheit, sondern auch der Gegenwart. In der Diözese wurde ein Fachstab dazu gegründet. Dieser besteht aus Stefan Schäfer (Stabstelle), Generalvikar Hubert Lenz, Schulamtsleiterin Annamaria Ferchl-Blum, Personalreferent Peter Mayerhofer, dem Leiter vom Team Entwicklung Hans Rapp, Cornelia Neuhauser (Caritas) und Sandra Mathis (Pastoralassistentin). Brigitte ist von Seiten der Jungen Kirche dabei. Unterschiedliche diözesane Einrichtungen, wie z.B. Bildungshaus St. Arbogast, EFZ,.. müssen Schutzkonzepte ausarbeiten. Die Rahmenordnung der Bischofskonferenz wird überarbeitet, sodass es zukünftig auch pfarrliche Schutzkonzepte geben soll. Die Situation ist im Moment schwierig bezüglich Corona, aber wir bleiben am Thema und an der Arbeitsgruppe dran. Wer mitarbeiten möchte, kann sich gerne jederzeit bei Andrea Gollob melden, sie wird die Arbeitsgruppe leiten. Wir wollen spätestens im Herbst damit beginnen, auch im Leitungsteam wird jemand Anwaltschaft für dieses Thema übernehmen.

Tabea Lenz informiert:

Auch für uns Ehrenamtliche ist das Thema Gewaltschutz sehr wichtig. Das Wohlbefinden unserer Kinder und Jugendlichen liegt uns sehr am Herzen. Das Thema betrifft uns alle. Man sollte sich immer wieder mit Gewaltschutz auseinandersetzen, damit man sensibilisiert und aufmerksamer wird.

Raphael Latzer merkt an:

Das Thema Gewalt kommt immer wieder. Der Verein Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg steht für Kinderrechte, deshalb sehe ich es als sehr wichtig an, die Rahmenordnungen zu erfüllen. Jede Pfarre wird es betreffen, da sie Schutzkonzepte für Lager,... erstellen müssen. Die Bischofskonferenz hat ein Statement gesetzt, jetzt geht es darum dies umzusetzen. Das muss ein Dauerthema sein, aber nicht im Sinne von Belastung. Raphael arbeitet schon mit Stefan Schäfer von der Stabstelle Gewaltprävention zusammen und würde sich freuen, wenn noch mehr Leute sich mit dem Thema auseinandersetzen. Es hätte einen großen Nutzen für uns und die Kinder.

Brigitte informiert:

Es geht jetzt ums Umsetzen und Sensibilisieren. Brigitte weist darauf hin, dass am 27. April eine Gewaltschutzschulung mit Silvia Berger und Raphael Latzer stattfindet. Die Schulung ist speziell für Veranstaltungen mit Übernachtung.

Weitere Schulungen bzw. Veranstaltungen:

Schulung für Verantwortliche in der Ministrantenarbeit findet am 19. Mai 2021 mit Generalvikar Hubert Lenz und Silvia Berger online statt.

72 Stunden ohne Kompromiss musste letztes Jahr verschoben werden und findet nun vom 13. – 16. Oktober statt. Bitte meldet euch bei Andrea Gollob, wenn wer eine Projekt-Idee oder eine Gruppe hat, die gerne mitmachen würde.

Sandro bedankt sich bei Brigitte, Tabea und Raphael für das Aufzeigen des wichtigen Themas Gewaltschutz.

8) Statuten

Simon Nesensohn informiert, dass wir heute über die Statuten und über die Geschäftsordnung abstimmen. Bei der Geschäftsordnung wird nur ein Punkt abgeändert, bei den Statuten etwas mehr.

Zuerst wird die Statutenänderung vorgestellt, in der anschließenden Pause kann man sich Gedanken darüber machen und im Chat Fragen an das Leitungsteam stellen. Nach der Pause wird dann abgestimmt. Wer Änderungsanträge hat, soll den Antrag bitte in der Pause ausformulieren. Während der Pause können gerne die breakout rooms genutzt werden.

Die Statuten mussten abgeändert werden, da sich in den letzten Jahren einiges geändert hat. (z.B. Datenschutz, Mitglieder benennen,...)

Simon stellt die Änderungen der Statuten vor.

Der Vorschlag der Fassung wurde von der Rechtsabteilung der Diözese geprüft, auch Bischof Benno Elbs hat es schon zu sehen bekommen.

Bei der Geschäftsordnung ergab sich nur eine kleine Änderung und zwar bei den Abstimmungen. (Paragraph 7, Punkt 4) Wenn mehr als die Hälfte der Stimmen Enthaltungen oder ungültig sind, wird die Abstimmung wiederholt. Vor der Wiederholung soll zukünftig noch ein/e Sprecher/in für und ein/e Sprecher/in gegen den Antrag zu Wort kommen. Dann wird die Wahl wiederholt.

Simon Nesensohn weist darauf hin, dass man die Dokumente auch online findet unter Dateien im openslides. (für alle Stimmberechtigten) Gibt es dazu Fragen?

Simon Friedle fragt, was passiert, wenn sich bei der Wahlwiederholung wieder die Hälfte enthält?

Simon Nesensohn erklärt, dass es dann keine weitere Wiederholung gibt. Das Ergebnis gilt dann. Das bedeutet, dass die Enthaltene ausgenommen werden und nur die Dafür- und Gegenstimmen zählen. Das heißt, wenn es mehr Dafür- als Gegenstimmen gibt, dann ist der Antrag angenommen.

Lukas Köb weist darauf hin, dass das nicht stimmt. Es müsste dann so sein, dass der Antrag nicht angenommen wird.

Simon Nesensohn stimmt dem zu und bedankt sich bei Lukas für den Input.

August Reis bedankt sich, dass sie gehört wurden und die Geschäftsordnung angepasst wurde. Er fragt, warum die Basis nicht eingebunden wurde? Zum Thema „Ausscheiden aus dem Leitungsteam“ fragt er, ob es möglich ist den Wortlaut „vorzeitiges Ausscheiden“ zu ergänzen.

Simon Nesensohn merkt an, dass das Leitungsteam alle Themen von der letzten Jahreshauptversammlung mitgenommen hat und berücksichtigt wurde, was alles angemerkt worden ist, wie z.B. Kooptierung,... Das Leitungsteam sieht es als Aufgabe vom Leitungsteam, die Statuten zu überarbeiten. Die Statuten sind jetzt gerade einmal 4 Wochen alt, der Prozess dauerte einige Zeit, bis es durch die Rechtsabteilung, Bischof, etc. durchgegangen ist. Er versteht den Wunsch zur Einbindung der Basis, allerdings ist es Aufgabe des Leitungsteams, einen Vorschlag zu bringen. Die Mitglieder können aber gerne Sachen ergänzen.

Zum Thema „vorzeitiges Ausscheiden“ merkt Simon an, dass es kein vorzeitiges Ausscheiden gibt. Es gibt nur folgende Optionen: Entweder ich werde abgewählt, ich stelle mich nochmals zur Wahl oder ich scheidet aus. Vorzeitiges Ausscheiden gibt es somit nicht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Sandro kündigt an, dass es nun eine viertelstündige Pause bis um 19:45 Uhr gibt. Gerne können in dieser Zeit die breakout rooms genutzt werden, um sich innerhalb der Pfarre auszutauschen.

Es geht weiter um 19:49 Uhr.

Simon Nesensohn fragt, ob es Abänderungsanträge für die Statuten gibt.

August hat keinen Abänderungsantrag, aber eine Anmerkung zu den Statuten. Er befürchtet, dass aufgrund vom Datenschutz die Mitgliederzahlen der Katholischen Jugend und Jungschar Vorarlberg einbrechen. Es ist jetzt nämlich so, dass jedes Mitglied schriftlich auf einer Liste benannt werden muss. Das bedeutet, dass jede/r in der Pfarre einen Zettel ausfüllen muss, egal ob er/sie Ministrant/in, Firmling oder bei den Sternsängern ist. Wir müssen da sehr dahinter sein, dass die Mitgliederzahlen trotz größerem Aufwand hoch bleiben. Es kann nämlich ansonsten auch Konsequenzen haben bezüglich Förderungen.

Simon Nesensohn bedankt sich für den wichtigen Hinweis. Er berichtet, dass dies auch schon Thema im Leitungsteam war. Auf der Homepage gibt es dazu schon Vorlagen, diese werden allerdings noch überarbeitet. Wir müssen das fokussieren, damit wir wirklich alles dokumentiert haben.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Simon stellt den Antrag: Abstimmung über den Änderungsvorschlag der Statuten

Die Versammlung beschließt die Änderungen der Statuten wie in der Vorlage mit einer 2/3 Mehrheit.

Es sind 46 Stimmberechtigte anwesend.

Dafür: 42 Stimmen

Enthaltungen: 4 Stimmen

Im Auftrag vom Leitungsteam stellt Simon einen Änderungsantrag:

Änderung des § 7: Abstimmung:

(4) Bei allen Abstimmungen gilt: Für den Fall, dass die Hälfte oder mehr der abgegebenen Stimmen Enthaltungen oder ungültig sind, ist eine Abstimmung zu wiederholen. Vor der Wiederholung der Abstimmung erhält noch ein/e Sprecher/in für und ein/e Sprecher/in gegen diesen Antrag das Wort. Eine weitere Wiederholung ist nicht vorgesehen, der Abstimmungspunkt wird vertagt.

Simon Nesensohn erklärt, dass der Abänderungsantrag der Geschäftsordnung bei der Abstimmung 50 % benötigt.

Dafür: 38 Stimmen

Dagegen: 1 Stimme

Enthaltungen: 7 Stimmen

Der Antrag wurde somit angenommen.

Für die Abstimmung über den Änderungsvorschlag der Geschäftsordnung wird eine 2/3 Mehrheit benötigt.

Dafür: 42 Stimmen

Dagegen: 2 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

Der Antrag wurde somit angenommen.

Simon Nesensohn bedankt sich für das Vertrauen. Das neue Leitungsteam kann somit mit einer guten Basis starten. Der Bischof wurde vorinformiert und muss die Statuen noch genehmigen.

9) Vereinbarung KJ&JS und Junge Kirche

Marcelo Silveira Bubniak zeigt mit einer Präsentation, was die Zusammenarbeit der Katholischen Jugend und Jungschar und der Jungen Kirche bedeutet. Wer ist die Junge Kirche und wie funktioniert die Zusammenarbeit?

Brigitte Dorner erklärt, dass es eine Vereinbarung zwischen dem Verein und der Jungen Kirche, die zum Pastoralamt gehört, gibt.

Sandro Wolf ergänzt, dass diese Vereinbarung schriftlich dokumentiert ist und erklärt kurz die einzelnen Punkte.

Es gibt ein gegenseitiges Unterstützungscommitment und wir haben gemeinsame Aufgaben und Ziele und einen gemeinsamen pastoralen Auftrag.

Junge Kirche Mitarbeiter/innen leisten hauptamtliche Arbeit für den Verein, sind aber keine hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Katholischen Jugend und Jungschar.

Die Junge Kirche stellt personelle und infrastrukturelle Ressourcen für die Arbeit des Vereins zur Verfügung. Außerdem erhält der Verein eine jährliche Subvention der Diözese.

Brigitte Dorner führt die Erklärung fort.

Die Junge Kirche unterstützt in vereinskonstituierenden Belangen: Vertretungsaufgaben (Landes- und Bundesebene, Finanzausschuss), Datenverwaltung, Eigentumsverwaltung, Tätigkeitsbericht, Finanzen (Budget, Buchhaltung, Rechnungsprüfung, etc.), Öffentlichkeitsarbeit (Anstöße,...).

Die Junge Kirche unterstützt Mitglieder des Vereins:

Service und Impulse, Behelfe, Schulungen, Förderungen, Vernetzung, Angebote für Kinder und Jugendliche, Betreuung Referent/innenpool (OT, Firmung)

Die KJJS stellt der Jungen Kirche verschiedene Ressourcen zur Verfügung: Strukturen, Netzwerke, Fachwissen, Arbeitsmaterial, Arbeitsmittel, die gesellschaftlich und kirchlich etablierte Position.

Interpretation der statutarischen Bestimmungen:

- Mitarbeiter/innen als Vorsitzende: „Für den Fall, dass jedoch kein/e Ehrenamtliche/r gefunden wird, wird ein/e Hauptamtliche/r für den Vorsitz vorgeschlagen.“ Dies ist nur auf Anfrage und mit Zustimmung der Leitung der Jungen Kirche möglich.
- Teilnahme der Fokusbereichsleiter/innen bei Leitungsteam-Sitzungen als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht.

Brigitte Dorner berichtet, dass Klaus Abbrederis nicht mehr im Team der Jungen Kirche ist, Marcelo ist weiterhin Fokusbereichsleiter. Je nach Themen beraten auch andere Mitarbeiter/innen das Leitungsteam.

Die Teamleiterin der JUKI und der Jugendseelsorger sind das Bindeglied zwischen der h.a. und e.a. Struktur.

Es ist jetzt alles im Einklang mit den Statuten und es wurde auch mit dem Pastoralamtsleiter Martin Fenkart besprochen. Auch innerhalb vom Leitungsteam wurde viel Zeit investiert. Es gibt keine Fragen dazu.

10) Wahl der Vorsitzenden

Da sich Simon und Theresia nicht mehr zur Wahl stellen, werden heute zwei Plätze frei.

a) Bestätigung des Wahlteams

Sandro stellt den Antrag auf Annahme des Wahlteams. Dieses besteht aus Simon, Tabea und Sandro. Simon übernimmt die Leitung.

Es gibt keine Gegenstimmen und 3 Enthaltungen, somit ist das Wahlteam bestätigt.

b) Bekanntgabe der Kandidat/innen, Befragung Personaldebatte

Simon stellt die Kandidat/innen, die zur Wahl stehen, vor. Sehr erfreulich ist, dass es heuer 3 Wahlvorschläge gibt: Elisabeth Koch, Laura Pfefferkorn und Lukas Köb. Alle nehmen die Kandidatur an.

Wahlmodus: online und geheim.

Persönliche Vorstellung der Kandidat/innen:

Elisabeth Koch ist 21 Jahre alt, kommt aus der Pfarre Nofels und studiert an der FH Vorarlberg Internationale Betriebswirtschaft. Sie war langjährige Ministrantin und leitete die Ministrantenausbildung. Sie war schon bei sehr vielen Projekten als Mitglied dabei. Ihr liegen die Projekte sehr am Herzen und sie möchte sich dafür einsetzen, dass auch die nächste Generation die Möglichkeit dazu hat bei so tollen Projekten mitzumachen. Elisabeth ist die Verknüpfung zwischen Pfarren und den verschiedenen Gruppenleiter/innen sehr wichtig.

Laura Pfefferkorn ist 18 Jahre alt, kommt aus Tschagguns (Pfarrverband Mittleres Montafon) und macht gerade die Matura. Anschließend möchte sie an der FH Vorarlberg Gesundheit und Krankenpflege studieren. Sie war bei der Gruppenleiter/innenschulung 2019 dabei. Sie ist langjährige Ministrantin, war vor 3 Jahren bei der Gründung der mojuvf (Montafoner Jugend Pfarre) dabei und wollte auch eine Jungschar im Montafon gründen. Leider kam ihr Corona dazwischen. Laura möchte sich weiter bei der KJJS einbringen, nicht nur im Montafon.

Lukas Köb wohnt in Höchst und war sehr lange in der Pfarre Wolfurt als Leiter engagiert. Er setzt sich sehr gerne mit technischen Details wie z.B. Geschäftsordnung auseinander. Lukas würde sich freuen, mitzuarbeiten und würde gerne die Vernetzung unter den Pfarren verbessern.

Es gibt keine Fragen und die Kandidat/innen verlassen den Raum.

Nun folgt die Personaldebatte: (geheim)

Die Kandidat/innen werden in den Raum zurückgeholt.

c) Festlegung der Anzahl der zu wählenden Vorsitzenden

Simon stellt den Antrag, zwei Vorsitzende ins Leitungsteam zu wählen. Im Moment sind 45 stimmberechtigte anwesend. Es gibt 44 Ja-Stimmen und eine Gegenstimme.

d) Durchführung der Wahl

Simon verkündet das Ergebnis:

Laura: 34 Stimmen
Elisabeth: 32 Stimmen
Lukas: 22 Stimmen

Somit wurden Laura Pfefferkorn und Elisabeth Koch ins Amt gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

e) Amtseinführung der neuen Vorsitzenden

Gratulation von Simon an die beiden neugewählten Vorsitzenden.

f) Abstimmung über die Reihung der neuen Vorsitzenden

Das Leitungsteam schlägt folgende Reihung vor:

1. Vorsitzender Sandro Wolf
2. Vorsitzende Tabea Lenz
3. Vorsitzende Laura Pfefferkorn
4. Vorsitzende Elisabeth Koch

Die Reihung der Vorsitzenden wird mit 37 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und einer Gegenstimme gewählt. Sobald Bischof Benno die neu gewählten Vorsitzenden bestätigt hat, ist die Wahl offiziell.

Simon bedankt sich für die Geduld und das Vertrauen.

11) Allfälliges

Sandro Wolf berichtet, dass der Abrechnungszeitraum vom Landesjugendbeirat verlängert wurde. Es können also gerne noch Anträge eingereicht werden.

Sandro Wolf fragt an, ob es Freiwillige gibt, die sich bereit erklären, die Jahreshauptversammlung 2022 auszutragen. Wer sich dafür bereit erklären möchte, soll sich bitte beim Leitungsteam melden.

August Reis bedankt sich für die Organisation dieser Jahreshauptversammlung. Er ist überrascht, dass es so gut geklappt hat und findet es sehr wichtig, dass es trotz Corona stattgefunden hat. Er bedankt sich auch für die tolle Vorstellung der Vereinbarung zwischen dem Verein und der Jungen Kirche und fragt, ob man diese auch auf der Homepage findet.

Sandro Wolf erklärt, dass er die Vereinbarung im Moment nur unter Dateien im openslides findet. Die Vereinbarung ist nun mit den Statuten konform und sobald alle Unterschriften drauf sind, findet man die neue Verordnung auch auf der Homepage.

Nicolai Raid bedankt sich ebenfalls für die tolle Organisation und hätte noch eine Frage zum Thema Schulungen. Vor Jahren gab es in der Pfarre Wolfurt einen Erste-Hilfe-Kurs spezifisch für Kinder. Gibt es die Möglichkeit sowas für Leiter/innen der Katholischen Jugend und Jungschar zu organisieren? Vielleicht haben ja auch andere Pfarren Interesse daran.

Brigitte Dorner informiert, dass es so einen Kurs schon vor ca. 3 Jahren gab und es möglich ist, dies zu wiederholen.

Sandro Wolf berichtet, dass Andrea Gollob und er ein Dokument erstellt haben - das heißt „Erste-Hilfe in der Gruppenstunde“. Die Idee vom Erste-Hilfe-Kurs findet er super; der Verein wird einen organisieren.

Raphael Latzer möchte noch einmal an alle appellieren, beim Gewaltschutzgremium mitzuarbeiten. Bitte meldet euch bei Interesse bei Andrea Gollob oder Brigitte Dorner.

Brigitte ergänzt, dass man sich auch ganz unverbindlich z.B. nur für Infos bei Andrea Gollob melden kann.

Elisabeth Koch möchte sich noch bei allen für das Vertrauen bedanken. Sie freut sich schon sehr auf die Arbeit im Leitungsteam.

Brigitte Dorner bedankt sich bei Andrea Gollob, Marcelo Silveira Bubniak, Simon Friedle und Thaddäus Sobe für das Organisieren und Ausliefern der Essenspakete.

Simon Nesensohn sagt Danke für die letzten 6 Jahre. Es war eine sehr aufregende Zeit, die manchmal auch an die Substanz ging, da die Kirchenmühlen langsam mahlen, jedoch nimmt er sehr viel Positives mit. Er wünscht den Neuen viel Glück und alles Gute und er wird weiterhin ein kritisches Auge darauf haben.

Silvia Berger bedankt sich bei Theresia Egle und Simon Nesensohn für ihren Einsatz im Leitungs- und Schulungsteam. Es ist sehr schade, dass die beiden aufhören.

August Reis möchte noch erwähnen, dass er die Aktion der Jungen Kirche bezüglich der Regenbogenfahnen super fand. Bitte macht weiter so.

Sandro Wolf sagt stellvertretend vom Leitungsteam und vom Verein Danke an Simon Nesensohn und Theresia Egle. Die Geschenke wurden bereits zugestellt. Er wünscht den beiden viel Glück für die Zukunft und bedankt sich für die letzten Jahre. Es war eine tolle Zeit und eine super Zusammenarbeit.

Theresia Egle bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen und dem Leitungsteam. Durch die Arbeit hat sie viel gelernt und es sind tolle Freundschaften entstanden.

Brigitte Dorner sagt ebenfalls Danke an Theresia und Simon, wir werden euch vermissen.

Fabian Jochum dankt den beiden für ihre tolle Arbeit.

Andrea Gollob sagt ebenfalls Danke an Theresia und Simon.

Die Sitzung endet um 21.27 Uhr.

Für das Protokoll:



Nadja Handlechner
Protokollantin



Christine Schmidle
Protokollantin



Brigitte Dorner
Geschäftsführerin



Sandro Wolf
1. Vorsitzender